

Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden D. Teufel des Kreisverbandes München-Land der Piratenpartei

Zeitraum: Mai 2014 bis Mai 2015

Allgemein:

In diesem Rechenschaftsbericht wird auf allgemeine Punkte eingegangen. Meine spezifischen Tätigkeiten können aus dem Protokoll der Vorstandssitzungen entnommen werden.

Das vergangene Jahr war von den Nachwehen der vier Wahlen im Vorjahr geprägt. Damit hat sich scheinbar bei einigen Mitgliedern Passivität eingestellt. Im Sommer 2014 war das bestimmende Thema die dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern im Landkreis. Letzendlich hat Perikles als Vorsitzender hier einige Hintergrundgespräche geführt.

Leider ist Perikles dann im Herbst 2014 zurückgetreten und damit war ich amtierender Vorsitzender im Kreisverband.

Da ich zu diesem Zeitpunkt längerfristig im Ausland unterwegs war konnte ich so meine Pflichten nicht wahrnehmen. Als ich dann zum Jahresanfang 2015 zurückkam bestimmten

Auflösungsdiskussionen den Stammtisch. Damit war der Kreisverband defakto bis heute gelähmt.

Es ist schwer als Vorstand Themen voranzubringen, z.B. Freifunk, wenn man nicht weiß ob man gemachte Zusagen 6 Monate später überhaupt einhalten kann, da der KV ggf. gar nicht mehr existiert. Zum Mindest konnten wir wieder einen regelmäßigen Stammtisch organisieren und entsprechende Themen diskutieren.

Statistika

Wir haben zur Zeit 172 Mitglieder, davon 15 % zahlende Mitglieder, das sind 25, die 2015 ihren Beitrag 2015 bezahlt haben. Das ist auf den ersten Blick relativ wenig, jedoch sind wir damit nach den KV in München und Nürnberg der Kreisverband mit den meisten stimmberechtigten Mitgliedern in Bayern.

Ausblick:

Sollte es eine Zukunft der Kreisverband erhalten bleiben stehe ich als Vorsitzender nicht mehr zur Verfügung. Ich würde aber als Schatzmeister antreten um die anderen von der Verwaltungsarbeit zu entlasten. Inhaltlich sehe ich als nächstes Projekt den Aufbau eines Freifunknetzes in Haar.

Letzendlich sehe ich für den Vorstand zukünftig folgende Aufgaben:

- Reduzieren der Verwaltungsarbeit und damit Vorstandssitzungen auf ein Minimum. Wir haben viel zu viel das Thema Verwaltung auf Sitzungen und Treffen auf allen Ebenen der Piratenpartei.
- Der Stammtisch soll der Mittelpunkt des Wirkens des KV sein. Vorstandssitzungen ggf. alle drei Monate.
- Wir müssen auch akzeptieren das Mitglieder sich passiv verhalten wollen, das eben ggf. nach einer Phase höherer Aktivität.
- Inhaltlich eine Fokussierung auf Freifunknetze, da es ein lokales Thema ist, von einem KV vorangetrieben werden kann, ein piratisches Kernthema ist und bis in den nächsten Wahlkampf wirken kann. Aber auch hier gilt, weniger ist manchmal mehr. Wir sollten hier auch die Dinge mal langfristiger und nachhaltiger machen.